

Pressemeldung

Für mehr Energieeffizienz im Heizungskeller: metr weitet Heizungsmonitoring um Anbindung weiterer Hersteller, Sekundärsysteme und neues Feature aus

Berlin, 9. März 2022 – metr hat die Fernüberwachung von Heizungsanlagen jetzt noch breiter aufgestellt: Ergänzend zum Hauptprodukt Heizungswächter kann metr nun auch diverse Sekundärsysteme wie Pumpen oder Hebeanlagen überwachen.

Immobilienbesitzer*innen und Wohnungsverwaltungen erhalten damit einen ganzheitlichen Überblick über die im Heizungskeller verbaute Anlagentechnik. Zudem kontrolliert ein neues Feature des Heizungswächters die Heizkurve digital. Die neuen Funktionen beugen nicht nur Schäden vor, sie sorgen auch für mehr Energieeffizienz in Gebäuden.

Die intelligente Gebäudemanagement-Plattform des Berliner Technologieunternehmens metr bindet nahezu alle gängigen Heizungsanlagen digital an die Fernüberwachung an. Der Heizungswächter, die Lösung zur Fernüberwachung von Heizungsanlagen von metr, spart Unternehmen der Wohnungswirtschaft Ärger und Kosten: Sowohl moderne, als auch ältere, nicht digitale Anlagen werden herstellerübergreifend überwacht. So lassen sich diese sicher und effizient betreiben – und mehr Transparenz über den aktuellen Zustand aller Anlagen in Heizungskellern wird möglich. metr unterstützt mittlerweile rund 80 Prozent aller Heizungsanlagenhersteller und -Modelle, beispielsweise Buderus, Samson, Viessmann, Varmeco, Regin, oder Danfoss. Dabei werden sowohl offene Protokolle wie Modbus oder BACnet als auch herstellereigene Protokolle abgedeckt. Mit der herstellerübergreifenden Fernüberwachung von metr können Immobilieneigentümer*innen und -verwalter*innen den Betriebszustand der Heizungsanlagen bequem in einem Dashboard überblicken und dank automatischer Meldungen unverzüglich auf Störungen oder Ausfälle reagieren.

„Unser Heizungswächter ist die perfekte Lösung für Immobilieneigentümer*innen und -verwalter*innen mit einem heterogenen Anlagenbestand, wir befreien sie aus der Abhängigkeit von proprietären Systemen und helfen ihnen, bis zu 50 Prozent der Kosten für Reparaturfahrten einzusparen“, betont metr-CEO Dr. Franka Birke.

Transparenz über Sekundäranlagen im Heizungskeller

Ergänzend zum Heizungswächter überwacht metr jetzt auch diverse Sekundärsysteme. So entsteht für Immobilienverwalter*innen und Eigentümer*innen endlich ein ganzheitliches Bild des Zustands der Haustechnik, die im Heizungskeller verbaut ist. Die digitale Kontrolle dieser Systeme erlaubt ein frühzeitiges Eingreifen, sobald Fehlfunktionen identifiziert sind – bevor vermeidbare Reparaturen, Schäden, Kosten und Missmut entstehen. metr fernüberwacht die folgenden Sekundäranlagen: Nachspeiseeinrichtung und Sprühentgasung (z.B. von Reflex), Druckerhöhungsanlagen (z.B. von Wilo), Pumpen (z.B. von Grundfos oder Wilo), Blockheizkraftwerke (z.B. von EC Power oder kw), Hebeanlagen (z.B. von Kessel oder Pentair) sowie Kalkschutzanlagen und Rückspülfilter.



Mehr Energieeffizienz durch Kontrolle der Heizkurve

Einen Beitrag zu mehr Energieeffizienz in Gebäuden leistet ein neues Feature des Heizungswächters: Es informiert automatisch, sobald es eine Änderung an der Heizkurveneinstellung gibt. Mit der Heizkurve ist es möglich, Heizkosten einzusparen. Sie regelt, welche spezielle Vorlauftemperatur zu leisten ist, wenn eine bestimmte Außentemperatur herrscht und steuert so die Leistung der Heizung optimal. Sobald ein Parameter verstellt wird, erhalten User*innen des Heizungswächters nun automatisch eine E-Mail. In der Praxis werden diese Änderungen in der Regel von Dienstleistern ausgeführt. Die Ursache von Modifikationen an der Heizkurve lässt sich mit der Lösung von metr frühzeitig identifizieren.

Über metr

metr hat das Ziel, die Reduktion der weltweiten CO₂-Emissionen zu beschleunigen und Gebäude energieeffizienter und nachhaltiger zu gestalten. Dafür entwickelt metr datengesteuerte Lösungen für die Wohnungswirtschaft und vernetzt diese auf einer digitalen Plattform für die Technische Gebäudeausrüstung. So sorgt metr für ein effizientes, sicheres und nachhaltiges Gebäudemanagement.

metr wurde 2016 in Berlin gegründet und ist ein Portfolio Start-up der Next Big Thing AG, dem Company Builder für die Maschinenökonomie.

Kontakt

metr Building Management Systems GmbH
Victoria Berndt
Director Marketing & Communications
www.metr.systems
+49 176 6039 6141
victoria.berndt@metr.systems

Fink & Fuchs AG
Claudia Hering
Senior Account Manager
+49 30 263 99-1710
metr@finkfuchs.de